

## Schöne Neue Welt

Das digitale Heim oder besser «digital home» hat sich aus dem Fantasiestadium herausgelöst und steht vor der breiteren Realisation. Die Konvergenz zwischen IT-Produkten und Gerätschaften der Unterhaltungselektronik ist in vollem Gange und führt dazu, dass alle Medien wie Video, Audio und Bild in digitaler Form zu Hause verarbeitet und transportiert werden.

Dies bringt völlig neue Anwendungsmöglichkeiten, hat aber auch einen gravierenden Einfluss auf das zukünftige Geschäft des Fachhandels. Um hier kompetent zu beraten und schlussendlich auch verkaufen zu können, muss sich der Händler nun mit Computerschnittstellen und mit Netzwerken auseinandersetzen.

Verfolgt man die Eröffnungsreden von Microsoftchef Bill Gates an der CES (Consumer Electronic Show) in Las Vegas im Ja-



Digital home beschränkt sich nicht nur auf UE. Auch andere Geräte wie z. B. die neuste Bernina-Nähmaschine Artista 200 kann kommunizieren und ist mit Windows-Bedienerführung ausgestattet

nuar dieses Jahres oder an der Microsoft-Entwicklerkonferenz WinHEC im vergangenen Mai in New Orleans so fällt auf, dass sich ein neuer Entwicklungsfokus auf das digitale Heim (digital home) seitens der Hard- und Softwareindustrie zu etablieren beginnt. Dies wird weiter durch die Hardwaredemonstrationen seitens Intel als wichtigster Lieferant von Mikroprozessoren an ihren beiden letzten Entwicklerkonferenzen nur bestätigt. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass an der Cebit 2003 in Hannover auch bereits die ersten neuen Produkte in diesem Umfeld aufgetaucht sind und nun im Markt lanciert werden.

Vom digital home spricht man schon lange und bereits Mitte der 90er Jahre konnte ein voll elektronifiziertes Haus in Orlando Florida bewundert werden. Was hat sich denn nun geändert und weshalb wird der Homebereich plötzlich für die IT-Firmen interessant?

Fortsetzung Seite 38